

Die hier präsentierte Ausstellung wurde bereits vom 12. Oktober bis 12. November 2015 im Sächsischen Landtag gezeigt.

Anliegen des Landtagspräsidiums war es, damit das bürger-schaftliche Engagement, das der Entstehung der Leipziger Notenspur zugrunde liegt, öffentlich zu würdigen und weiterzutragen.

Aus den Grußworten zur Midissage im Sächsischen Landtag am 28.10. 2015:

Wir brauchen Archäologen, Detektive und landeskundige Wanderer – wir brauchen kompetente Spurenleser, die uns in der Gegenwart die Spuren der Vergangenheit aufzeigen, erläutern und so neue Orientierungssysteme schaffen. (...) Genau das ist das Verdienst der „Leipziger Notenspur“... Die Idee, wie sie die „Notenspur“ verfolgt, kann dann auch den Effekt haben, eine Art kultureller Orientierungslauf zu sein und sich letztlich als Identitätspfad zu erweisen.

Dr. Matthias Röbler, Präsident des Sächsischen Landtages

Es lässt sich von Dresden aus nicht übersehen, schon gar nicht überhören, in welchem Maße Leipzig im Bereich der Musik-kultur in Bewegung ist. In Bewegung nach außen über die Landesgrenzen, ja über die Staatsgrenzen hinaus.

In Bewegung nach innen, denn erklärtermaßen haben bür-gerschaftliche Initiative und Stadtverwaltung einen Prozess in Gang gesetzt, wie es die Leitidee der Leipziger Notenspur beschreibt (...)

Im wahrsten Sinne wird damit eine in Leipzig beginnende sächsische Notenspur gezeichnet.

Dr. Eva-Maria Stange, Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen

Die Leipziger Notenspur ist die Meile der Musik in meiner Heimatstadt, der Boulevard der Klänge. (...) Der Leipziger Notenspur-Initiative muss man dafür dankbar sein, dass sie uns überrascht. Dass sie Verborgenes ans Tageslicht holt. Und dass sie Leipzig ein unschätzbares Kulturprojekt geschenkt hat, das zum internationalen Ruf als Musikstadt beiträgt. Denn das hat sie! (...)

Mit dieser Ausstellung ist die Notenspur als Botschafter Leipzigs in den Landtag gekommen. Sie erzählt von der Musiktradition der Stadt, von Telemann und Bach, Schumann und Wagner, von Grieg und Mahler. Sie erzählt aber auch von ihrer eigenen Entstehung und Entwicklung, mit der sie längst selbst Teil der Musikgeschichte Leipzigs geworden ist.

Sebastian Gemkow, Staatsminister der Justiz des Freistaates Sachsen

Leipziger Notenspur – Musik bewegt die Stadt

Ausstellung im Neuen Rathaus

EINLADUNG

zur Vernissage
am 9. August 2016, 16.00 Uhr

Die Leipziger Notenspur-Initiative lädt ein zur Vernissage der Ausstellung

„Leipziger Notenspur –
Musik bewegt die Stadt“



Die Leitidee der Notenspur

Wir verbinden die außergewöhnliche Leipziger Musiktradition und -gegenwart mit unserer Stadt – ihrer Architektur, ihren öffentlichen Räumen und ihren Grünbereichen, ihrer Geschichte, ihren Persönlichkeiten und ihren Bürgern.

Wir geben der Musik Raum in unserer Stadt und machen sie in der Stadt erlebbar.

Gemeinsam fördern wir Leipzigs Musikerbe und teilen es mit Menschen von nah und fern.

Musik bewegt und verbindet die Stadt.

Informationen zum Leipziger Notenspur-Projekt unter www.notenspur-leipzig.de

Leipziger Notenspur – Musik bewegt die Stadt
Ausstellung im Neuen Rathaus
Untere Wandelhalle
8. August – 26. August 2016

Programm Vernissage

Musik	Heinrich Marschner (1795-1861) aus 12 Bagatellen für Gitarre op.4 Bagatellen Nr. 1,3 und 5
Begrüßung	Prof. Dr. Werner Schneider, Leiter der Leipziger Notenspur-Initiative
Musik	Heinrich Marschner aus 12 Bagatellen für Gitarre op.4 Bagatellen Nr. 4 und 6
Eröffnung	Dr. Skadi Jennicke, Kulturbürger- meisterin der Stadt Leipzig
Musik	Heinrich Marschner aus 12 Bagatellen für Gitarre op.4 Bagatellen Nr. 8 und 9
Ausführende	Antje Zoller, Gitarre Instrument von 1840 Werkstatt Mareschal Mathieu, Paris

Die Themen der Ausstellung

Musiktradition von Weltrang –
Das Feuer bewahren, nicht die Asche

Die Leipziger Notenrouten –
Große Musik in der Stadt von heute

Grenzen überschreiten –
Vom Kulturprojekt zum Stadtprojekt

Tonangebende Bürgerschaft –
Der Musikstadt Beine machen



Stadt Leipzig



Notenspur
Förderverein e.V.